

8654/J XXVII. GP

Eingelangt am 18.11.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Hermann Brückl, MA
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung
betreffend **Revisionsgruppe zur Klärung der Vorwürfe gegen die HTL Ferlach**

Staatsanwalt ermittelt in der HTL Ferlach

Direktorin und weitere Mitarbeiter unter Untreueverdacht. Nach Anzeigenflut bittet Landesschulratschef Ministerium um Hilfe.

Von Andrea Bergmann und Jochen Habich

Die HTL Ferlach kommt nicht zu Ruhe. Nachdem es bereits im Vorjahr immer wieder Aufregungen um angebliche Missstände gegeben hat, ist die Situation in den ver-



Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger (SPÖ) will „restlose Aufklärung“
WEICHSELBAUIN



Für FPÖ-Bildungssprecher Wendelin Mölzer ist „der Hund drin“
APATOHRINGER

Schulen, im konkreten Fall seien es seit März mehr als zehn. Zu Mutmaßungen, von wem die anonymen Anzeigen kommen könnten, meint Altersberger: „Laut Detailkenntnissen muss es jemand aus dem inneren Zirkel beziehungsweise dem privaten Umfeld sein.“

Die Revision sei auch notwendig, weil die Causa bereits auf der politischen Ebene gelandet sei, verweist Altersberger auf mehrere parlamentarische Anfragen von Nationalratsabgeordnetem Wendelin Mölzer (FPÖ) an Bildungsministerin Sonja Hammerschmid (SPÖ). Als Bildungssprecher der FPÖ habe er einige der anonymen Anzeigen erhalten, so Mölzer. „Um Ordnung an diese Schule zu kriegen, wurde ich aktiv“, erklärt er. Die HTL-Ferlach sei stets eine Vorzeigeschule gewesen, „offensichtlich ist jetzt der Hund drinnen“, sagt Mölzer.

Seit Juni des Jahres hat er zur HTL Ferlach sieben Anfragen an Hammerschmid gestellt. Etwa zur angeblichen rechtswidrigen Aufnahme von Studenten am HTL-Kolleg oder zu Dienstreisen. Das Ministerium konnte keine Verfehlungen feststellen oder Verweis auf die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft.

THEUM



gangenen Monaten eskaliert. So sehr, dass nun die Staatsanwaltschaft (StA) Klagenfurt ermittelt. Gegen Silke Bergmoser, Direktorin der HTL Ferlach, und gegen mehrere weitere Mitarbeiter der Schule. „Es gibt ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Amtsmissbrauchs und der Untreue“, sagt StA-Sprecherin Tina Frimmel-Hesse.

Bergmoser, für die, wie auch für ihre Kollegen, die Unschuldsvermutung gilt, will sich zu den Ermittlungen und zu den Vorwürfen nicht äußern: „Ich möchte dazu nichts sagen. Auskünfte gibt nur der Landesschulratspräsident. Das wurde mit ihm so vereinbart“, sagt Bergmoser.

Als ob das nicht genug ist, sah sich Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger (SPÖ) zu einem Schritt veranlasst, den es in Kärnten noch nie gegeben haben soll. Er bewirkte, dass das Bildungsministerium in Wien jetzt eine Revisionsgruppe mit Experten besetzt, die demnächst in Kärnten für eine „restlose und transparente Aufklärung sorgen soll. Darum waren auch wir als Landesschulrat bemüht, doch in anonymen Anzeigen wird uns Befangenheit vorgeworfen“, sagt Altersberger.

Er verweist im Gespräch mit der Kleinen Zeitung auf die Dimension in der Causa HTL Ferlach. Ansonsten gebe es kärntnerweit im Jahr bis zu drei anonyme Anzeigen gegen alle

Einem Bericht der Kleinen Zeitung vom 02.09.2017 zufolge war damals seitens des Bildungsministeriums eine Revisionsgruppe eingerichtet worden, die mit der Klärung vermeintlicher Missstände an der HTL Ferlach beauftragt wurde.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung folgende

Anfrage

1. Mit welchen Experten wurde die Revisionsgruppe besetzt?
2. Wann nahm die Revisionsgruppe ihre Tätigkeit auf?
3. Welchem Modus folgte die Tätigkeit der Revisionsgruppe?
4. Wem unterstand die Revisionsgruppe?
5. Wem gegenüber hatte die Revisionsgruppe eine Auskunftspflicht?
6. Von welchen Stellen und Personen wurde die Revisionsgruppe in ihrer Tätigkeit unterstützt?
7. Welche Stellen und Personen hatten der Revisionsgruppe gegenüber eine Auskunftspflicht?
8. Zu welchem Ergebnis gelangte die Revisionsgruppe?
9. Zeitigten diese Ergebnisse Konsequenzen und falls ja, welche?
10. Falls nein, warum nicht?
11. Wann wurde der Abschlussbericht der Revisionsgruppe präsentiert?
12. Wo ist dieser noch abrufbar?